

Antisemitismus in der UNRWA Erziehung

Dr. Arnon Groiss

(11 November 2018)

Einführung

Das Hilfswerk der Vereinten Nationen für die Flüchtlinge des Krieges von 1948 (UNRWA) bietet Schulkindern in Syrien, im Libanon, in Jordanien, im Westjordanland (einschließlich Ost-Jerusalem) und im Gaza-Streifen, die als Flüchtlinge registriert sind, pädagogische Dienstleistungen an. In den beiden letztgenannten Gebieten ist es für die Ausbildung von rund einem Viertel der palästinensischen Studentenschaft verantwortlich, mit über 320.000 Studenten in rund 370 Schulen. Die UNRWA verwendet in ihren Schulen Schulbücher der Gastgeber-Regierungen in ihren verschiedenen Einsatzbereichen. Dies wirft ein ernstes ethisches Problem auf, da diese Bücher grobe anti-israelische, antizionistische und sogar antisemitische Äußerungen enthalten, die eindeutig dem von UNRWA definierten neutralen und friedensorientierten Charakter einer UN-Organisation widersprechen.

Antisemitismus in der arabischen Welt ist Teil des gegenwärtigen Konflikts, auch wenn seine Wurzeln auf frühere Perioden zurückzuführen sind. Als solches existiert er in den meisten arabischen Lehrplänen. Dies gilt auch für die Palästinenser, wenn auch in geringerem Maße im Vergleich zu Syrien, Saudi-Arabien und sogar Ägypten. Dies ist wahrscheinlich auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Veröffentlichung von Lehrbüchern in den palästinensischen Gebieten zum Teil von westlichen Geldgebern finanziert wurde. Diese Annahme basiert auf einem Vorfall im Jahr 2004, als die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) ein Geschichtsbuch für die 10.

Klasse herausgab, in dem die Protokolle der Ältesten von Zion als vertrauliche Beschlüsse des ersten Zionistenkongresses im Jahre 1897 in Basel, Schweiz beschrieben wurden. Aufgrund eines Berichtes des Verfassers dieses Artikels im Jahr 2005 wurde ich von der belgischen Botschaft in Tel Aviv gebeten, ihnen die entsprechende arabische Seite mit einer englischen Übersetzung zu schicken, und einige Monate später gab die PA eine neue Version des Buches ohne die genannte Beschreibung heraus.

Da die UNRWA die PA-Schulbücher ohne Auslassungen oder Ergänzungen verwendet, wird sie tatsächlich vollwertiger Partner der anti-israelischen und manchmal antisemitischen Indoktrination der PA. Antisemitische Ausdrücke in solchen Schulbüchern gab es in den sieben Jahrzehnten der UNRWA Tätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Konflikt, aber auch im religiösen Kontext. Nachfolgend einige Ausdrücke aus den Büchern, die derzeit in UNRWA-Schulen verwendet werden und die antisemitischen Charakter haben:

Der religiöse Kontext

Das Hauptthema in diesem Zusammenhang sind die politischen Rivalitäten der Juden Arabiens mit dem Propheten des Islams im 7. Jahrhundert n. Chr. Dies hat sie im religiösen Sinne zum Teil der bösen Seite gemacht, mit erweiterten Konnotationen für die heutigen Juden.

"... Aber die Juden [der Stadt Medina in Arabien] respektierten nicht den Vertrag [den sie mit Muhammad unterzeichnet hatten] und gingen zu allen Arten von Treubruch, Verrat und Feindseligkeit über, was die Muslime dazu zwang, gegen sie zu kämpfen."

(*Islamische Erziehung*, 7.Klasse, Teil 1 (2017) S. 50)

"Ein Diskussionspunkt: die wiederholten Versuche der Juden, den Gesandten [Muhammad] zu töten".

(*Aufgabe*, *Islamische Erziehung*, 5.Klasse, Teil 2 (2017) S. 66)



"Wir wollen ein Videoclip auf der beigefügten CD anschauen, über den Versuch der Juden, den Gesandten Gottes [Muhammad] zu töten."

(*Islamische Erziehung*, 5.Klasse, Teil 2 (2017) S. 65)

"Die Intrigen und Verschwörungen der Juden waren der unmittelbare Grund für den Feldzug gegen [die jüdische Festung von] Khaybar. "

(*Islamische Erziehung*, 9.Klasse, Teil 1 (2017) S. 58)

Jesus Christus gilt im Islam als Gottes Prophet. Das folgende Stück ist die erste Lektion, die aus der koranischen Geschichte über ihn abgeleitet wurde, und stellt die Juden als Feinde anderer Propheten neben Muhammad dar:

"1. Den Charakter der Kinder Israels und ihre Feindseligkeit gegenüber den Propheten zu enthüllen." (*Islamische Erziehung*, 9.Klasse, Teil 2 (2017) S. 20)

Im Kontext des Konflikts

A. Direkte Verweise auf Juden

"Ein Diskussionspunkt: Erörterung der Palästinenserin in der Rolle des Opfer und der Standhaftigkeit in der Konfrontation mit dem jüdisch-zionistischen Besatzer." (*Aufgabe, Islamische Erziehung*, 5.Klasse, Teil 2 (2017) S. 77)

"Ein Diskussionspunkt: Die Tätigkeit der Juden [heute], die Gräber einiger Gefährten des Propheten und der tugendhaften Männer zu entweihen, sie weg zu fegen und von den muslimischen Friedhöfen in Jerusalem speziell und in Palästina im Allgemeinen zu entfernen."

(*Aufgabe, Islamische Erziehung*, 5.Klasse, Teil 2 (2017) S. 71)

B. Indirekte Bezugnahme auf Juden

Im folgenden Beispiel werden Juden nicht namentlich erwähnt, der Kontext gibt jedoch einen genauen Hinweis auf ihre Identität, insbesondere den Begriff "Unglaube":

"Wo sind die Reiter, die in Richtung Al-Aqsa [Moschee] reiten, um sie von der Faust des Unglaubens zu befreien, von den Helfern des Teufels?"

(*Arabische Sprache*, 7 Klasse, Teil 1 (2017) S.66)

C. Verweise auf Zionisten

Ungeachtet der Bemühungen antiisraelischer Nichtjuden sowie einiger Juden, zwischen Antizionismus und Antisemitismus zu unterscheiden, sind sie in der Praxis sowohl in den Augen von Juden als auch von Nichtjuden verflochten. Daher wurden hier einige der heftigen antizionistischen Ausdrücke aus den von der UNRWA verwendeten Büchern aufgeführt:

"Die Zionisten haben ihr Wesen (d.h. Israel) auf Terrorismus, Vernichtung [ibadah] und Kolonialismus [isti'mar] gegründet. Lasst uns das im Detail vorstellen."

(*Aufgabe, arabische Sprache - akademische Laufbahn*, 10.Klasse, Teil 2 (2017) S. 27)

"... Lasst uns die Schlussfolgerungen ziehen in Bezug auf die Verbrennung der Al-Aqsa-Moschee durch die Zionisten am 21. August 1969. "

(*Sozialwissenschaften*, 7.Klasse, Teil 2 (2017), S. 52. Der Brandstifter war ein australischer christlicher Tourist, der später als psychisch krank diagnostiziert und in seinem Land in ein Krankenhaus eingewiesen wurde.)

"Die Zionisten haben über 60 Massaker an den Palästinensern verübt ..."
(*Geographie, moderne und zeitgenössische Geschichte Palästinas*,
10.Klasse, Teil 2 (2017) S. 9)

D. Ausdrücke, die zu Gewaltakten gegen jüdisch-israelische Personen anreizen

Diese Ausdrücke sind besonders anti-jüdisch, da nichtjüdische Israelis als Palästinenser gelten und nicht absichtlich ins Visier genommen werden.

Das erste Beispiel ist ein Vers aus einem Gedicht, in dem beschrieben wird, was mit der überlebenden jüdischen Bevölkerung Israels nach seiner Niederlage zu tun ist:

"Lass uns singen und auswendig lernen: Das Land der Edlen [Ard al-Kuramaa] [Foto der Altstadt von Jerusalem mit dem Felsendom] Ich habe geschworen! Ich werde mein Blut opfern
um das Land der Edlen zu bewässern
Und ich werde den Eindringling [ghaseb] aus meinem Land entfernen
Und ich werde die zerstreuten Überreste der Ausländer [fulul al-ghuraba]
ausrotten

Oh Land der Al-Aqsa [Moschee] und des Heiligtums [haram],
Oh Wiege des Stolzes und der Würde, Geduld,

Geduld, denn der Sieg ist unser. Und die Morgendämmerung wird aus der Dunkelheit hervorschauen. "

(*Unsere schöne Sprache*, 3 Klasse, Teil 2 (2017) S.64)

Das folgende Stück ist einer Terroristin gewidmet, die 1978 den Angriff auf einen israelischen Zivilbus angeführt hatte, bei dem über 30 Männer, Frauen und Kinder ermordet wurden:

"Dalal al-Mughrabi

([Von] den Autoren [des Lehrbuchs]) vor dem Text:

In unserer palästinensischen Geschichte gibt es viele Namen von

Märtyrern, die ihre Seele als Opfer für das Heimatland abgaben. Unter ihnen ist die Märtyrerin Dalal al-Mughrabi, die mit ihrem Kampf ein Bild von Herausforderung und Heldentum gemalt hat, so dass ihr Gedächtnis in unseren Herzen und Gedanken auf ewig bleibt. Der Text vor uns gibt uns einen Einblick auf den Weg ihres Kampfes."

(*Arabische Sprache*, 5.Klasse, Teil 2 (2017) S.51)

Ein anderes Stück, das einer Geschichte in einem Sprachlehrbuch entnommen ist, beschreibt die Juden, die in einem von Molotow-Cocktails angegriffenen Zivilbus als "Grillparty" verbrannt werden:

"Der Nachbar:" Die Ausgangssperre schließt uns nicht in Al-Sharafah [Nachbarschaft] ein. Sie wird Al-Natarish [Nachbarschaft] auferlegt. Es scheint, dass dort eine Grillparty [haflat shiwa] mit Molotow-Cocktails stattfindet in einem der Busse der Psagot-Kolonie [Musta'marah - jüdische Siedlung] auf dem Berg Al-Tawil"

(*Arabische Sprache*, 9.Klasse, Teil 1 (2017) S.61. Der Ausdruck "Grillparty" ist rot unterstrichen.)

E. Zeugnis aus Gaza, 2014

Die von der Hamas geführte Regierung in Gaza hat eigene Schulbücher herausgegeben, die auch in den UNRWA-Schulen verwendet wurden. Sie enthielten einige grobe antisemitische Ausdrücke wie etwa die folgenden:

"Wenn wir den Charakter der zionistischen Besatzung kennenlernen wollen, sollten wir einen Blick werfen auf die Geschichte und das Verhalten der Juden gegenüber [anderen] Menschen und untereinander. Sie betrachten sich selbst als die bedeutendste Rasse der Menschheit wohingegen andere ihre Diener sein sollten. Dies ist ihre wahre Haltung gegenüber den übrigen Nationen. Ihrem Glauben zufolge sollten sie sie kontrollieren und mittels Kapital, Macht und Sex [wörtlich: "Frauen"] verklaven. Folglich zeigen ihre Vorstellungen und Theorien auf, was sie sind

und auf ihre kranken kriminellen Seelen, die sich von denen der übrigen Menschen unterscheiden ..."

(*Nationale Bildung*, 9.Klasse (Gaza 2013) S.40)

Es ist nicht klar, ob diese Bücher noch in Gebrauch sind, aber sie wurden an UNRWA-Schulen zumindest während des Schuljahres 2013/14 und möglicherweise in 2014/15 und 2015/16 unterrichtet. Die UNRWA bestreitet dies, aber die Website des Bildungsministeriums in Gaza enthielt im Februar 2014 die Zwischenprüfung mit Fragen zu diesem speziellen Buch.

Im Folgenden finden Sie den oberen Teil der ersten Seite des Formulars:
"Das Hilfswerk der Vereinten Nationen
Bildungsabteilung - Gaza
Zentrum für Bildungsentwicklung

Prüfung zum Ende des ersten Semesters

Thema: Soziale Themen

Benotung: Neuntes Schuljahr 2013/2014"

Die relevanten Seiten (3–4): Drittens: Nationale Bildung:"

Das Lehrbuch der nationalen Bildung für die 9.Klasse ist die Quelle des oben zitierten Textes. Die Fragen 10 und 11 beziehen sich auf dieses Buch.

Die Antworten zu diesen Fragen findet man in *Nationale Bildung*, 9.Klasse (Gaza, 2013) betreffende Seiten 7, 11, 15, 8, 8, 12, 16, 9 und 16.

Fazit

Die in diesem Beitrag vorgestellten Beispiele sprechen für sich, und es gibt noch viele mehr. UNRWA-Spender sollten eine Antwort darauf geben, warum UNRWA solches Material unterrichtet und was sie beabsichtigen damit zu tun, nachdem sie deren giftigen Charakter wahrgenommen haben. Diese und ähnliche Ausdrucksformen des virulenten Antisemitismus wurden zu lange in UNRWA-Schulen gelehrt!